

den Josephsplatz oder an der Stephanskirche, blickt andächtig an den Gebäuden empor und sagt gläubig: alter Kulturboden! Er denkt dabei sentimental an alles Vergangene. Aber mit derselben Gläubigkeit steht er auf der Ringstraße vor dem Parlament, vor der Oper, ja sogar auch vor dem Rathaus.

Wenn man nun fragt, warum es in Wien das Zeitgemäße und Mitteleuropäische so schwer habe, sich durchzusetzen, dann kann man oft die Antwort hören: wir tragen zu schwer an der alten Kultur!

Verglichen mit der Stephanskirche sind die Adelspaläste auf der Freieung durchaus nicht alte Kultur, sondern etwas sehr Neuartiges; noch neuartiger als diese ist die Ringstraße — und das Neuartigste ist Otto Wagner.

Aber in Wien will man Otto Wagner nicht; dagegen will man die Ringstraße und nennt sie auch schön. Alten Kulturboden.

Wien ist sentimental geworden und liebt sein ewig Gestriges. Als die Ringstraße entstand, dauerte die deutsche Einwanderung, trotz der politischen Abtrennung vom Reich, noch eine Weile fort; der deutsche Energiestrom versiegte nicht sofort nach 1866; er führte dem heimischen Element immer noch neuen Auftrieb zu. Im achtzehnten Jahrhundert bauten Italiener an dem barocken Wien — so wuchs ein Künstler wie Fischer von Erlach. Italienische Musik herrschte in der Oper — daran erstarkte ein Genie wie Mozart.

Was die Italiener für Wien im achtzehnten Jahrhundert waren, das wurden die Deutschen im neunzehnten Jahrhundert. Auch sie hatten hier eine künstlerische Mission zu erfüllen, als Schöpfer, Anreger, vor allem aber als Erzieher. Beethoven kam vom Rhein. Durch sein Vorbild gestärkt, suchte Schubert sein Eigenes. Laube kam aus Leipzig, er brachte am Burgtheater den vergessenen Grillparzer zu Ehren. Der Norden schickte uns auch Hebbel, dann Brahms und ungezählte andere, die neue Kraft, neuen Geist und neue Größe in Wien zur Blüte brachten. In der Architektur waren es vor allem Semper, Hansen und mittelbar van der Nüll. — So wurde Otto Wagner.

Der fremde Kraftstrom hatte aufgehört, unser Gelände zu befruchten, seit das geeinigte Deutsche Reich erstand. München und Berlin wuchsen